

## **Erdbeben und Tsunami in Russland: Karten und Diagramme visualisieren**

Ein 8,8-Magnitude-Erdbeben vor der Küste Russlands löste Tsunamiwarnungen aus, die mehrere Länder betrafen. Entdecken Sie mit uns, wie diese Ereignisse in Karten und Diagrammen visualisiert werden.



Ein **Erdbeben der Stärke 8,8** erschütterte am Mittwochmorgen, örtlicher Zeit, die östliche Küste Russlands. Das Erdbeben löste Tsunamiwellen im Pazifik aus, die Russland, Japan, Kanada und Teile der US-Küste erreichten. Mehrere Länder gaben Tsunamiwarnungen und Evakuierungsanordnungen heraus.

## Details zum Erdbeben

Das Erdbeben, das **zu den sechs stärksten** aller Zeiten zählt, setzte massive Tsunamiwellen in Bewegung. Die höchsten Wellen, die am Mittwoch um 5:30 Uhr pazifischer Zeit gemessen wurden, **erreichten bis zu 5,7 Fuß** und wurden hauptsächlich in Hawaii sowie Teilen Kaliforniens und Alaskas registriert.

## Evakuierungen und Sicherheitsvorkehrungen

Einige Touristen und Einheimische auf Maui berichteten, dass sie **die Nacht in ihren Fahrzeugen verbrachten**, nachdem sie in höher gelegene Gebiete evakuiert worden waren.

Obwohl zunächst fast 2 Millionen Menschen in Japan **zur Evakuierung aufgefordert** wurden, wurden mittlerweile alle Tsunamiwarnungen aufgehoben.

## Tsunami-Warnungen weltweit

Tsunamiwarnungen wurden in mehreren Ländern **ausgegeben**. Bis zum Mittwochmittag pazifischer Zeit waren viele dieser Warnungen jedoch aufgehoben oder auf advisories herabgestuft worden.

Eine Tsunamiwarnung bedeutet, dass gefährliche, weit verbreitete Küstenüberflutungen mit starken Strömungen möglich oder bereits im Gange sind, und eine Evakuierung empfohlen wird, so der National Weather Service. Eine Tsunami-

Beratung bedeutet, dass „starke Strömungen oder Wellen, die für Personen im oder sehr nahe am Wasser gefährlich sind“, möglich sind, und Strand- und Hafengebiete überflutet werden könnten. Menschen unter Beratschlagungen sollten „sich vom Wasser und von Stränden und Wasserwegen fernhalten“, rät der Wetterdienst.

## **Folgen des Erdbebens und der Tsunami-Warnungen**

Nach dem Erdbeben wurden verschiedene Tsunami-Warnstufen für die **Marquesas-Inseln in Französisch-Polynesien**, die Galápagosinseln in Ecuador, Papua-Neuguinea, die Salomonen und Vanuatu ausgegeben. Diese wurden auch für die US-Küste, Hawaii und Kanada herausgegeben. Ein kleiner Teil der Küste Nordkaliforniens, südlich der Grenze zu Oregon, befand sich am Mittwochmorgen lokal unter einer Tsunamiwarnung — der höchsten Warnstufe. Diese wurde später auf eine advisory herabgestuft.

Experten berichten, dass die Tsunami-Warnsysteme glücklicherweise **wirksam für Evakuierungen** schienen und in einem „fristgerechten“ Verfahren funktionierten. Bislang wurden **keine Opfer** in Russland gemeldet.

Die Berichterstattung wurde von CNNs Mary Gilbert, Ritu Prasad, Gerardo Lemos, Isa Cardona, Christian Edwards, Ivana Kottasova, Ivonne Valdés Garay, Darya Tarasova, Catherine Nicholls, Junko Ogura, Kara Fox, Olivia Kemp und Lachlan Mykura bereitgestellt.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**